Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8164
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Welches alle menschen gantz unmüglich dünckt
Jedoch doch ist nur geringe arbeit
und gantz leicht,
Wann wird offenbarnten und an tag hetten
bringen,
So würden wir verschott den Mann
weisen und kündten,
Hierumb halt mich gantz still und verborgen,
So bleibt ihr zu feind und ohne sorgen,
Nemlich gegen Gott und einen iederman,
Der die kunst gibt und wiel
verborgen han
Hier wollen wir die Worend dießmal lassen bleiben
Und anfahen die wahre kunst zu beschreiben,
Als mit reimen, auch figuren, warhafft und
gantz eben,
Damit lügen ich klärlich an tag geben,
Dankbarlich hiermit dem Schöpfer aller Creatur,
Und folget demnach die erste figur.